

4. ORGELKONZERT

Orgel spektakulär

Musik von Bach, Elgar, Liszt, Wagner und Vierne

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts verstanden es Organisten mit ausgeklügelten und hochvirtuosen Orgel-Arrangements ein ganzes Orchester solistisch zu imitieren. In den folgenden Jahrzehnten galten solche Bearbeitungen als verpönt, weil sie dem intellektuellen Denken der traditionell orientierten Organisten nicht entsprachen.



Foto: Michael Zapf

Im Laufe der letzten 20 Jahre jedoch entdeckten viele Organisten diese Bearbeitungen für sich neu und wissen so auch ihre Zuhörerschaft dafür zu begeistern. In diesem Sinne schwingt sich Christoph Schoener, langjähriger und gefeierter Titular-Organist des Hamburger Michel, auf die Orgelbank der Klais-Organ, um die Möglichkeiten von Solingens größtem Musikinstrument in virtuoser Manier auszuschöpfen.

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):

Toccat und Fuge d-moll, BWV 565

Edward Elgar (1857 - 1934):

Pomp and Circumstance D-Dur op. 39, 1

Franz Liszt (1811 - 1886):

Der heilige Franziskus von Paula auf den Wogen schreitend

Richard Wagner (1813 - 1883):

Festmusik aus „Die Meistersinger von Nürnberg“

Pilgerchor aus „Tannhäuser“

Louis Vierne (1870 - 1837):

Finale aus der Orgelsymphonie Nr. 6
h-Moll, op. 59

Christoph Schoener (Hamburg), Orgel

Sonntag
06.06.2021
18:00 Uhr
Eintritt frei

Großer Konzertsaal

SOLINGER

ORGEL PUNKT

Der anhaltende Erfolg des Solinger Orgelpunkt ist in der internationalen Orgelszene nicht unbeachtet geblieben. So ist die Reihe zunehmend ins Blickfeld renommierter Konzertorganisten gerückt und mittlerweile werden mehr Konzertanfragen gestellt als es zu vergebende Orgelkonzerte gibt. Trotzdem hält der Solinger Orgelpunkt weiterhin daran fest, auch jungen preisgekrönten Orgeltalenten die Gelegenheit zu geben ihr Können unter Beweis zu stellen. Daher kann sich das Solinger Publikum über eine hochkarätig besetzte Orgelkonzertreihe freuen, die mit einer Mischung aus traditioneller Orgelmusik, Orgelbearbeitungen aus dem Opernbereich und neuartiger Orgelmusik die Vielseitigkeit der großen Klais-Organ aufs Neue darstellt.

www.theater-solingen.de

 /KulturmanagementSG

 /theaterundkonzerthaussolingen



Alle Veranstaltungen finden statt im Großen Konzertsaal des
THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN
Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

Künstlerische Leitung der Reihe Solinger Orgelpunkt:
Roland Winkler

Eine Veranstaltungsreihe des Kulturmanagements Solingen
 0212 - 290 24 04 · kulturmanagement@solingen.de



Mit freundlicher Unterstützung:



THEATER UND KONZERTHAUS
KLINGENSTADT SOLINGEN

SOLINGER ORGELPUNKT

SPIELZEIT
2020/2021



1. ORGELKONZERT

Orgelklang und Bläserzauber

Musik von Dvořák, Rutter, Myers und Stamm

Hans-André Stamm ist der meistgespielte zeitgenössische Orgelkomponist, der mit seinen aus mitreißender Frische, folkloristischen Elementen und lebendigen Rhythmen bestehenden Kompositionen frischen Wind in die Orgelmusik gebracht hat. Damit wusste er bereits 2017 das Solinger Publikum zu begeistern. Nun kehrt er gemeinsam mit Andrea Will und Wolfgang Pohl in den Konzertsaal zurück und präsentiert die außergewöhnliche Klangkombination von Orgel, Flöte und Oboe. Das Trio bringt neben neuen Eigenkompositionen auch reizvolle Arrangements aus Oper und Filmmusik zu Gehör.

Antonín Leopold Dvořák (1841 - 1904):

Lied an den Mond aus der Oper „Rusalka“

John Rutter (*1945): Jazz-Walzer aus „Suite Antique“

Stanley Myers (1933 - 1993): Cavatina aus dem Film „The Deer Hunter“

Hans-André Stamm (*1958): El colibri bailador

Variation über „The Gentle Maiden“

Danse de Printemps

Toccata Eccosaise

Hommage à J. S. Bach

Paraphrase über „Amazing Grace“ u. a.



Foto: Barbara Frommann

Hans-André Stamm, Orgel
Andrea Will, Flöte
Wolfgang Pohl, Oboe
(Leverkusen)

Sonntag
27.09.2020
18:00 Uhr
Eintritt frei

Großer Konzertsaal

2. ORGELKONZERT

... DIE mit der Toccata – Widors 5. Orgelsymphonie

Musik von Rinck und Widor

Nach Bachs berühmter Toccata und Fuge in d-moll ist die Toccata aus der 5. Orgelsymphonie von Charles Marie Widor das bekannteste und meistgespielte Orgelstück. Deren mitreißende Energie hat sie zu einem eigenständigen Highlight gemacht.

Dass jedoch die anderen vier Sätze der Symphonie völlig zu Unrecht im Schatten der berühmten Toccata stehen, beweist der Solinger Organist Ralf Eumann in einer Gesamtauführung von Widors grandioser 5. Orgelsymphonie an der großen Orgel im Konzertsaal.

Johann Christian Heinrich Rinck (1770 - 1846):

Corelli-Variationen, op. 56

Charles-Marie Widor (1844-1937):

Orgelsymphonie Nr. 5 f-moll, op. 42/1

Ralf Eumann (Solingen), Orgel



Foto: Ralf Eumann

Sonntag
17.01.2021
18:00 Uhr
Eintritt frei

Großer Konzertsaal

3. ORGELKONZERT

Deutschlandreise – Junge Orgeltalente

Musik von Bach, Rheinberger und Bunk



Foto: Andreas Fischer

Spätestens seit Johann Sebastian Bach haben die Pionierleistungen deutscher Orgelkomponisten der gesamten Orgelmusik entscheidende Impulse gegeben und bis heute bestehende Maßstäbe in Kompositions- und Spieltechnik gesetzt.

Jungorganist Jannik Schröder, Preisträger zahlreicher Orgelwettbewerbe, nimmt sein Publikum mit auf eine Reise durch 250 Jahre deutsche Orgelmusikgeschichte. Dafür hat er Orgelkompositionen ausgewählt, die als richtungsweisende Meilensteine der jeweiligen Zeitepoche gelten und den Facettenreichtum deutscher Orgelmusik eindrucksvoll darstellen.

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):

Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541

Joseph Gabriel Rheinberger (1839 - 1901):

Orgelsonate Nr. 8 e-Moll, op. 132

Gerard Bunk (1888 - 1958):

Canzone und Allelujah, op. 54

Jannik Schröder (Aachen), Orgel

Sonntag
25.04.2021
18:00 Uhr
Eintritt frei

Großer Konzertsaal